



Balingen, 28.01.2020

[Sevgi Turan-Rosteck für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Gemeinderat Balingen](#)

Haushaltsrede 2020 Fraktion B`90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reitemann,
sehr geehrter Herr Schäfer,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und des Gemeinderats,

Mut zur Zukunft

Es war der 24. November 1980, Bundeskanzler Helmut Schmidt hält seine Regierungserklärung im Deutschen Bundestag in der damaligen Hauptstadt Bonn. Die Welt war zerrissen, sie stand für viele schon vor dem Abgrund. Innenpolitisch politisierten sich die Menschen immer mehr und gingen für Emanzipation, Naturschutz und internationalen Frieden auf die Straßen. Schiffbau, Textil, Kohle und Stahl hatten in Deutschland keine Zukunft, die Wirtschaft schien am Boden zu liegen. Der Nahe Osten stand vor der Explosion, Russland fiel in Afghanistan ein, im Iran begann die islamische Revolution, der NATO – Doppelbeschluss und die damit einhergehende atomare Bedrohung zerriss die Gesellschaft. Helmut Schmidts Rede mit der Überschrift „Mut zur Zukunft“ hatte eine Kernaussage: „Viele Lösungen von gestern taugen heute nicht mehr für jeden Fall. Deshalb brauchen wir Mut zur Erneuerung.“

Bundeskanzler Schmidt gelang es nicht, seine formulierten Visionen und Ziele umzusetzen. - Seine Kanzlerschaft endete bereits 2 Jahre später. Ausschlaggebend war damals die Abkehr des politischen Koalitionspartners.

Heute, fast 40 Jahre später, haben wir eine ähnliche Situation. Die Weltpolitik steht vor den Herausforderungen des politischen Extremismus, die Errungenschaften des vereinten Europas drohen durch den Anstieg des Nationalismus an Geltung zu verlieren, Natur und Klimakatastrophen sind allgegenwärtig. Helmut Schmidts Worte von damals könnten also aktueller nicht sein.

Die Angst vor einer Wirtschaftskrise mit dem Niedergang der deutschen Automobilindustrie geht um. Aktueller und treffender hätte uns das Weltwirtschaftsforum in Davos die Lage nicht präsentieren können. Greta Thunberg versus Donald Trump, fundierte, wissenschaftliche und politisch höchst relevante Forderungen treffen auf rechtspopulistischen, postfaktischen Unsinn.

Der vorliegende Haushalt 2020 unserer Stadt Balingen ist mächtig. Im Ergebnis 96,2 Mio €. Bei der Gewerbesteuer wurden 2019, Erträge von 25 Mio. € erwirtschaftet, eingeplant für 2020 sind 22,5 Mio €. Insgesamt ist dies wieder eine sehr solide finanzielle Planung unserer Verwaltung.

19 Millionen sind für Baumaßnahmen vorgesehen, davon 6,1 Millionen für den Hochbau wie für Schulen, Jugendhaus und andere Gebäude. 10 Millionen sind für den Tiefbau eingeplant, von Sportanlagen bis hin zu Kanalisation und Straßenbau. 2,1 Millionen € sollen für die Gartenschau ausgegeben werden.

Die Personalausgaben von 26,6 Millionen zeigen, dass hier der Anstieg von 1,6 Mio. nicht nur auf tarifbedingten Erhöhungen beruht, sondern auch -den neuen Aufgaben geschuldet - eine moderate Stellenmehrung beinhaltet.

Die Feuerwehr wird mit insgesamt 1,25 Mio. € Investitionen gestärkt.

Wie unser ehemaliger Bundeskanzler es damals schon konstatierte, brauchen auch wir, der Gemeinderat in Balingen, die Bürgerinnen und Bürger jetzt den „Mut zur Zukunft“ und zur „Erneuerung“. Wir, die Fraktion von B`90/Die Grünen wollen diesen Weg gehen und an nachhaltigen, innovativen, sozialen und ökologischen Zielen für Balingen arbeiten und diese umsetzen.

In Balingen sollen Bürgerinnen und Bürger aller Generationen und Nationalitäten in jedem Lebensalter gut miteinander leben und sich wohlfühlen können.

2018 hat unsere Stadt das Prädikat ‘Familienbewusste Kommune plus‘ erhalten.

Nun gilt es, sich mit diesem Prädikat nicht nur zu schmücken, sondern es aktiv zu leben und voran zu treiben.

Im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch viel zu tun. Mit der Verbesserung des Betreuungsschlüssels in allen Balingener Krippengruppen haben wir auf unsere Initiative hin einen guten Anfang gemacht. Die seit Beginn des Jahres über das Gute-Kita-Gesetz eingeführte Leitungszeit führt ebenfalls zur Qualitätsverbesserung, weshalb hier eine zügige personelle Umsetzung seitens der Verwaltung angezeigt ist.

Eine ausreichende, wohnortnahe Versorgung mit Plätzen in Kindertageseinrichtungen muss besonders im Kernstadtbereich ebenso auf unserer Agenda ganz oben bleiben, wie der stetige Ausbau der Plätze mit verlängerten Öffnungszeiten und im Ganztagesbetrieb. Nur so bleiben wir attraktiver Wohn- und Arbeitsort für Familien.

Daher begrüßen wir die Investitionen in die [Kindertagesstätte](#) „Stadtmitte“, die Einrichtung einer Kindertagesstätte mit zwei neuen Gruppen in der Lauwasenschule und die Konzeption der Sanierung bzw. eines Neubaus der Kindertagesstätte in Endingen. Für das im Oktober in Betrieb genommene Provisorium in Weilstetten müssen nun zügig die Planungen für eine langfristige Lösung angegangen werden.

Die Sanierung und Investitionen in unsere Schulen von insg. 3,2 Mio. € hat nach wie vor eine hohe Priorität in unserem Haushalt. Fortlaufende Investitionen in den Erhalt und Ausbau unserer Bildungseinrichtungen bewahrt uns vor einem großen Investitionsstau, wie es in nahegelegenen Kommunen der Fall ist. Jeden Euro, den wir in die Bildung und Erziehung unserer Kinder zu freien und mündigen Bürgerinnen und Bürgern investieren, ist ein gut angelegter Euro! Unsere Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft. Sie stehen, wie ich eingangs skizzierte, vor großen Herausforderungen, die sie nur mit bestmöglicher Bildung bewältigen können.

Wir fordern, dass unser Lehrschwimmbecken am größten Schulzentrum [am Längenfeld](#) erhalten bleibt. Denn kurze Beine benötigen kurze Wege.

Wir begrüßen, dass in der Haushaltsberatung noch ein Etat für die [Erstellung](#) einer Konzeption hierfür berücksichtigt wurde. Wir erwarten von der Verwaltung Vorschläge zu einer ersten Konzeptionsskizze bis zum Sommer [diesen](#) Jahres.

Die Spielplätze in Balingen sind in die Jahre gekommen. Die heutigen Kinder haben dem Grunde nach aber immer noch dieselben Wünsche und Bedürfnisse vor gut 30 Jahren, als [der Gemeinderat](#) das erfolgreiche Spielplatzkonzept von Seeger eingeführt hat. Vom ursprünglichen Konzept ist aufgrund von Vereinfachungen, dem Verfall der Möblierung oder eng ausgelegter Sicherheitsanforderung z.T. nicht mehr viel übrig geblieben. Es ist an der Zeit, dieses Konzept mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wieder zu beleben [und den heutigen, veränderten Anforderungen anzupassen](#). Unsere Kinder benötigen nicht nur sichere sondern auch attraktive und vor allem entwicklungsförderliche Orte im öffentlichen Raum um ihre Persönlichkeit mit anderen Kindern und Jugendlichen ganzheitlich zu entwickeln.

Damit wir unser Prädikat als „Familienbewusste Kommune plus“ festigen, erwarten wir von Seiten der Verwaltung eine Inanspruchnahme und Beteiligung [am](#) Programm „Quartier 2020“ des Sozialministeriums unseres Landes.

Unter diesem Aspekt bedarf es der zeitnahen Betrachtung des Baugebiets Urteilen im Nordwesten der Kernstadt. Dieses Baugebiet sollte in eine homogene Landschaft mit der Nachbarschaft im Steinenbühl eingehen und somit ein attraktiver Wohnort für Familien im Sinne der Nachhaltigkeit [und der Quartiersbildung](#) werden.

Seit 2012 hat Balingen ein weiteres Zertifikat: Wir sind „Fair Trade Stadt“. Im vergangenen November wurde dieser Titel erneut [für](#) zwei Jahre [vergeben](#). Wir denken, dass es Zeit ist, nicht nur die Mindestanforderungen zu erfüllen, sondern einen qualitativen Schritt weiterzugehen.

Deswegen werden wir uns dafür einsetzen, dass auch in Balingen, wie in vielen anderen Kommunen bereits geschehen, eine faire, nachhaltige Beschaffungspraxis in der Verwaltung umgesetzt wird.

Um das Gemeinschaftsgefühl in Balingen noch weiter zu steigern, bedarf es aber nicht nur Spiel- und Bauplätze, sondern auch eines begehrten kulturellen Angebots. Vereine und Privatinitiativen tragen einen großen Teil dazu bei und sie verdienen auch weiterhin die Unterstützung von Gemeinderat und Stadtverwaltung.

Deshalb unterstützen wir den ins Gremium eingebrachten Antrag, die Vereinsförderung auf soziale, ökologische und humanitäre Vereinszwecke fortzuschreiben und zu erleichtern. Denn wenn es um gesellschaftliche Erneuerung geht, ist auch das Vereinsleben von großer Bedeutsamkeit und schlichtweg unverzichtbar.

Der Erfolg der World-Press-Photo Ausstellung und der Urban Art Aktivitäten geben uns Hoffnung, dass das kulturelle Leben in Balingen weiter an Vielfalt gewinnt. Dies ist zudem ein wichtiger Mosaikstein für eine erfolgreiche Gartenschau.

Die Gartenschau wurde im Jahr 2010 im Gemeinderat beschlossen und die Vorbereitungen sind gegenwärtig in vollem Gange. Der Erfolg der Gartenschau hängt maßgeblich von der Einhaltung des Zeitplanes ab. Eine transparente und rechtzeitige Einbringung von Vorschlägen und Maßnahmen ist für uns unabdingbar, um gemeinsam in einen Dialog mit der Verwaltung und der Bürgerschaft zu treten und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen.

Mut zur Zukunft bedeutet die Herausforderungen der Zeit anzunehmen, und diese heute schon anzugehen.

Der Klimawandel betrifft auch uns hier in Balingen. Wir wollen das ehrgeizige Ziel formulieren, uns bereits 2040 zur CO₂ - neutralen Stadt entwickelt zu haben. Dafür werden wir engagierte weitere Schritte tun und sicherlich auch mutige Entscheidungen treffen müssen.

Wie können wir diese klimapolitisch notwendigen Veränderungen in unserer Stadt konkret angehen? Bei der Verkehrsplanung der letzten Jahrzehnte lag der Fokus hauptsächlich auf dem Autoverkehr. Für die Zukunft müssen wir unseren Blickwinkel erweitern und in Richtung gut ausgebauter und sicherer Fuß- und Radwege denken. Im letzten Jahr haben wir angeregt, zur Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit uns dem Fußwege-Check des Landes zu stellen. Die Teilnahme daran und vor allem die sich dann daraus ergebenden Maßnahmen sind uns sehr wichtig.

Neben einer durchdachten Parkraumplanung mit eigens ausgewiesenen und sicheren Radparkplätzen gehört für uns auch ein durchgängiges Radwegenetz mit Fernradweganbindung dazu. Dem zum Teil anderen Sicherheitsempfinden von Mädchen und Frauen ist dabei besonders Rechnung zu tragen.

Unser Ziel hierbei ist es, durch sichere Radwege den Bürgerinnen und Bürgern eine realistische Alternative zum PKW-Verkehr zu bieten. Dies ist nicht nur gut für die Gesundheit und das Klima, sondern sorgt auch für bessere Luft und eine ruhigere Innenstadt.

Ein wichtiges Anliegen für uns ist es, die Mobilität in Balingen neu zu denken.

Aktuell begrüßen wir die Neukonzeption des ÖPNV von dem wir uns eine größere Attraktivität und Akzeptanz erhoffen. Es muss ermöglicht werden, von allen Ortsteilen - auch am Wochenende und in den Schulferien - in die Kernstadt zu kommen und von dort aus weiter mit dem Zug überregionale Ziele zu erreichen. Eine weitere Idee besteht darin, den Ringverkehr in der Stadt mit einem 1-Euro-Ticket attraktiver zu gestalten. Auch an den Wochenenden soll es ein 1-Euro-Ticket geben, z.B. für Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen für den Besuch des Wochenmarkts. Dies ist ein interessantes Angebot, um dem zu hohen Verkehrsaufkommen in der Innenstadt am Samstag entgegen zu wirken und die Teilhabe Aller am städtischen Gemeinschaftsleben zu fördern.

Ein großer Investitionsbedarf in der Zukunft wird die Neu- und Umgestaltung unserer Bushaltestellen sein. Ein Beispiel ist die Musterbushaltestelle am ehemaligen Krankenhaus in Hechingen, die der Landkreis derzeit errichtet. Diese wird barrierefrei sein, Ankunfts- und Abfahrtszeiten werden über einen digitalen Bildschirm angezeigt und es wird die Möglichkeit bestehen, an einer Ladestation das E-Fahrrad zu laden.

Neue Mobilität bedeutet auch, die städtische Fahrzeugflotte Stück für Stück emissionsfrei zu betreiben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie Sie im vergangenen Jahr sicherlich schon bemerkt haben ist das **Thema Bauen und Wohnen** für uns zu einem immer dringenderen Thema geworden.

Auch hier erfordert es angesichts des Klimawandels wesentlich mehr Mut, unsere Bauleitplanung neu zu überdenken und dementsprechend auszurichten.

Mut zu beweisen heißt dabei, unsere Sicht auf das Bauen und auf die verwendeten Baustoffe – zu verändern.

Mineralische Baustoffe – Beton, Ziegel, Mineralwoll-Dämmung benötigen Rohstoff-Ressourcen, die endlich sind. Bevor wir diese Materialien verbauen können, verbrauchen sie große Mengen von Energie und setzen CO₂ frei.

Gerade in Balingen, vor der Kulisse des Plettenbergs, muss uns der Ersatz dieser Baustoffe am Herzen liegen – durch Bauen mit Holz.

Beispiele für mehrgeschossige Konstruktionen, die mit dem Minimum an Beton und / oder Stahl auskommen, gibt es zu genüge.

Im Juli 2019 haben wir bei der Diskussion zum Bebauungsplan Hölderlinstrasse gebeten, einen fachkundigen Referenten / [Referentin](#) der Fachhochschule Rottenburg des Studiengangs „Ressourceneffizientes Bauen“ und/oder von der Stuttgarter Gesellschaft DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) einzuladen. Dieser Vorschlag wurde von der Verwaltung positiv zur Kenntnis genommen. Wir fordern nach wie vor diese Vorträge/ Informationen ein und bitten die Verwaltung dem Gemeinderat bald einen Termin bekannt zu geben.

Eine ernsthafte Innenentwicklung siehe Rossnägele, ist etwas für Mutige mit Fantasie und Ausdauer. Der Begriff der Nachverdichtung bedeutet wörtlich, ein bereits verdichtetes Areal durch Überbauung oder Aufstockung weiter zu entwickeln oder Baulücken zu schließen.

Der Prozess der Innenentwicklung und Nachverdichtung ist ungleich viel langwieriger und komplizierter als ein Neubaugebiet auszuweisen aber, um unsere Kanzlerin zu zitieren: alternativlos. Den bisherigen Landverbrauch können wir nicht im gleichen Tempo weiterbetreiben

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Durchschnittsverdienende ist auch in Balingen eklatant, ganz zu schweigen vom Angebot an Wohnungen für Menschen mit unterdurchschnittlichem Verdienst. Die Förderprogramme von Bund und Land scheinen für Kommunen der Größe und Lage Balingens nicht recht zu greifen. Es sind auch hier Fantasie und Mut gefragt, Abhilfe zu schaffen und so kostengünstig wie möglich zu bauen.

Wir müssen zudem unser Augenmerk darauf richten, dass wir unsere soziale Diversität erhalten und dass das Wohnen in der Kernstadt kein Privileg für Gutbetuchte wird.

Die Stadt Balingen, evtl. auch mit anderen Kommunen im Kreis muss wieder gemeinnützige Bauherrin werden und für dieses renditefreie Bauen auch Bauland zur Verfügung stellen. Wir wollen, dass Balingen wirklich für alle, unabhängig vom Einkommen, ein attraktiver Wohnort bleibt.

Wie wir bei der Diskussion um die Bebauung Im Rossnägele erkannt haben sind naturnahe Lebensräume für die Biodiversität einer Stadt sehr wichtig. Dies dürfen wir nicht aus dem Auge verlieren. Qualitative Nachverdichtung bedeutet auch, Lebensräume für Artenvielfalt zu erhalten bzw. Ersatzräume zu schaffen, die dann streng geschützt werden.

Schützenswerte Räume sind für uns das Wolfental und der nördliche Verlauf der Eyach in Richtung Kläranlage.

Unser Bestreben nach mehr Biodiversität zeigt bereits Erfolge auf. Dies sehen wir an der Bepflanzung der Straßenränder nach Ostdorf sowie die Gestaltung unserer Kreisverkehre in Weilstetten und auf Schmiden.

Wir danken dem Bauhof dafür und ermutigen die Damen und Herren der Verwaltung und das Grünplanungsamt, dieses Ziel weiterhin und noch viel intensiver zu verfolgen.

Neue Gewerbeansiedlungen werden uns in Balingen sehr bald intensiv beschäftigen. Aktuell vergeben wir unsere letzten Restflächen. Aber wie stellen wir uns dieser Aufgabe in den nächsten Jahren und Jahrzehnten? Das geplante interkommunale Industriegebiet in Meßstetten wird uns nur bedingt weiterhelfen können. Einen so großzügigen Flächenverbrauch wie auf Rote Länder können wir uns auf Dauer auch ökologisch nicht mehr leisten. Einen vernünftigen und ausgewogenen Weg zu finden wird nicht einfach werden. Wir möchten aus diesen Gründen die Verwaltung bitten, mit uns Gemeinderäten und Gemeinderätinnen bei der Klausurtagung tragbare Lösungen zu finden.

Wie Konfuzius vor 3000 Jahren schon sagte: Ein Weg entsteht wenn man ihn geht.

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, lieber Herr Oberbürgermeister, liebe Damen und Herren der Verwaltung, Sie alle bitten wir, den notwendigen Mut für eine zukunftsfähige Stadt Balingen aufzubringen!

Zum Schluss möchte ich den Beteiligten in der Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen wird dem Haushaltsentwurf für 2020 zustimmen.

Besten Dank für Ihre freundliche Aufmerksamkeit!